Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde
Sennwald

Protokoll Kirchgemeindeversammlung

Versammlungsort:	Evangelische Kirche in Sennwald
Datum:	24. März 2024
Zeit:	11.00 bis 12.30 Uhr
Versammlungsleitung:	Michael Berger, Kirchgemeindepräsident
Protokollführung:	Manuela Ruppanner, Aktuarin
Stimmberechtigte Personen:	1673
Anwesende Kirchbürgerinnen und Kirchbürger:	72

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2023
2. Steuerplan 2024 mit Steuerfuss
3. Voranschlag 2024
4. Bauabrechnung Innenerneuerung Kirche Sax
5. Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle mit der damit verbundenen Beauftragung
6. Mitteilungen und Umfrage

Michael Berger begrüsst alle zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Sennwald.
Er hält fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung mit der Veröffentlichung des Einladungsinserates am 11. März 2024 im Werdenberger & Obertoggenburger, im Rheintaler und in der Rheintalische Volkszeitung sowie mit dem Versand der Stimmausweise und des Jahresberichts 2023 mit Jahresrechnung 2023 und Voranschlag 2024 rechtszeitig erfolgt ist.

Entschuldigt haben sich:

- Ulrich Berger, Salez
- Ida Bernegger Hagmann, Sax
- Leni Bösch, Sennwald
- Christine Lehmann Rüthi
- Franziska Naegeli, Rüthi
- Rolf Naegeli, Rüthi

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt werden:

- Cornelia Fuchs, Haag
- Hans Saxer, Sax

Die Stimmenzähler werden gebeten, die abgegebenen Stimmrechtsausweise zu zählen. Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, werden aufgefordert, sich der Stimmabgabe zu enthalten.

Michael Berger zeigt mit wenigen Worten auf, was in der Kirchgemeinde Sennwald alles so gelaufen und geschaffen worden ist. Ausführlich kann alles im Jahresbericht unter dem jeweiligen Ressort nachgelesen werden. Ein herzliches Dankeschön geht an die Ressortleitungen und Mitwirkenden, welche vielfältige und tolle Programme auf die Beine gestellt haben.

Für die Kirchenvorsteherschaft (KIVO) und den Konvent war das letzte Jahr kein einfaches. Die Klärungen von Stellen und Schnittstellen hat viel Zeit in Anspruch genommen. Die Umgestaltungsarbeit ist notwendig, damit wir als Kirchgemeinde in Zukunft zielgerichteter und effizienter unterwegs sein können, gerade auch deshalb, wenn in Zukunft weniger Personal zur Verfügung steht. Michael Berger bedankt sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen der KIVO, den Mitgliedern des Konvents, den Mitgliedern der Organisations- und Personalkommission, sowie allen involvierten Mitarbeitenden fürs aktive Mitwirken.

Nach den einleitenden Worten eröffnet Michael Berger die Diskussion über die Traktandenliste auf Seite 40 im Jahresbericht. Es wird keine Änderung der Reihenfolge gewünscht.

1. **Jahresrechnungen 2023**

Michael Berger erläutert die wichtigsten Punkte zur Jahresrechnung. Die Jahresrechnung befindet sich auf den Seiten 30 und 31 und die Anmerkungen dazu auf Seite 32. Erstmals liegt eine verkürzte Jahresrechnung vor. Die vollständige Jahresrechnung ist auf der Webseite der Kirchgemeinde aufgeschalten.

Michael Berger eröffnet die Diskussion über die Jahresrechnung 2023, die nicht genutzt wird.

Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission:
Die Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

Michael Berger lässt über den Antrag offen abstimmen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2023 wird genehmigt.

2. **Steuerplan 2024 mit Steuerfuss**

Michael Berger informiert über den Steuerfuss und den Steuerplan 2024. Der Steuerplan befindet sich auf Seite 33.

Michael Berger eröffnet die Diskussion über den Steuerplan 2024 und den Steuerfuss, die nicht genutzt wird.

Antrag 1 der Kirchenvorsteherschaft:
Der Steuerfuss sei bei 28 % zu belassen

Michael Berger lässt über den Antrag offen abstimmen.

Beschluss: Der Steuerfuss bei 28 % zu belassen, wird genehmigt.

Antrag 2 der Kirchenvorsteherschaft:
Der Steuerplan 2024 sei zu genehmigen.

Michael Berger lässt über den Antrag offen abstimmen.

Beschluss: Der Steuerplan 2024 wird genehmigt.

3. **Voranschlag 2024**

Michael Berger erläutert die wichtigsten Punkte zum Voranschlag 2024. Der Voranschlag befindet sich auf Seite 31 und die Hinweise dazu auf Seite 32.

Michael Berger eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag 3 der Kirchenvorsteherschaft:
Der Voranschlag 2024 sei zu genehmigen.

Michael Berger lässt über den Antrag offen abstimmen.

Beschluss: Der Voranschlag 2024 wird genehmigt.

4. **Bauabrechnung Innenerneuerung Kirche Sax**

Die Hinweise zur Erneuerungsarbeit und Baukostenabrechnung betreffend der Innenerneuerung der Kirche von Sax sind im Amtsbericht auf der Seiten 35 aufgeführt. Die Baukostenabrechnung befindet sich auf der Seite 36.

Über die einzelnen Baufortschritte ist schon in früheren Amtsberichten und an der Einweihungsfeier im Herbst 2022 ausführlich berichtet worden. Michael Berger beschränkte sich auf die Zusammenstellung der angefallenen Kosten. Die Baukostenabrechnung umfasst die Zeitspanne vom 12. Oktober 2020 bis 31. Dezember 2023. Die Buchungen zur Baukostenabrechnung sind am 5. Februar 2024 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden worden. Michael Berger bedankt sich bei der Kassierin Marianne Gröbli für die gewissenhafte Buchungsarbeit und das Bereitstellen der Zahlen.

Die Kirchbürgerschaft nimmt das Traktandum ohne Wortmeldung zur Kenntnis. Es muss dazu keine Abstimmung durchgeführt werden.

5. Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle mit der damit verbundenen Beauftragung

Die Ausgangslage ist im Jahresbericht auf Seite 40 aufgeführt. Gemäss Artikel 9 unsere Kirchgemeindeordnung muss die Umwandlung einer Pfarrstelle in eine Diakoniestelle von der Kirchbürgerschaft genehmigt werden. Daraus resultiert der Antrag 4 der KIVO.

Michael Berger eröffnet die Diskussion.

Christiane Berger, Salez
Was braucht es, um die Diakoniestelle wieder in eine Pfarrstelle umzuwandeln?
Michael Berger erklärt, dass eine Rückwandlung grundsätzlich jederzeit möglich ist und dazu wieder ein Antrag an die Kirchbürgerschaft gestellt werden müsste.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Abstimmung über den Antrag 4 erfolgt schriftlich in geheimer Abstimmung an der Urne.

Antrag 4 der Kirchenvorsteherschaft:
Gemäss Art. 9 der Kirchgemeindeordnung sei der Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle zuzustimmen.

a)	Stimmzettel, abgegeben	72
b)	Stimmzettel, eingegangen	74
c)	Stimmzettel, leer	0
d)	Stimmzettel, ungültig	2
e)	Stimmzettel, gültig	72
f)	Stimmenmehr, absolut	37
d)	Stimmzettel mit Ja-Stimmen	68
e)	Stimmzettel mit Nein-Stimmen	4

Hinweis: Die beiden ungültigen Stimmzettel gehören zur Abstimmung zum Antrag 5 der KIVO.

Beschluss:
Die anwesenden Stimmbürger stimmen dem Antrag 4 der Kirchenvorsteherschaft «Gemäss Art. 9 der Kirchgemeindeordnung sei der Umwandlung der zweiten Pfarrstelle in eine Diakoniestelle zuzustimmen» zu.

Gabriela Heeb liest die Stellungnahme der Personalkommission und der KIVO zur Personalsuche und der Zuteilung der Seelsorgekreise vor.

Michael Berger eröffnet die Diskussion. Fragen können auch direkt an Ruedi Eggenberger gerichtet werden.

Esther Good, Sax
Was passiert mit der Jugendarbeit, wenn Ruedi Eggenberger einen neuen Bereich übernimmt?
Die Stelle für eine neue Diakonin/Diakon ist bereits ausgeschrieben.

Ruedi Eggenberger und seine Frau Cécile Eggenberger verlassen die Kirche. Es besteht nochmals die Gelegenheit, Fragen über Ruedi Eggenberger zu stellen, was nicht genutzt wird. Ruedi und Cécile Eggenberger werden zurückgeholt.

Die Abstimmung über den Antrag 4 erfolgt schriftlich in geheimer Abstimmung an der Urne.

Antrag 5 der Kirchenvorsteherschaft:
Mit den Aufgaben der neu geschaffenen Diakoniestelle sei Diakon Ruedi Eggenberger zu beauftragen.

a)	Stimmzettel, abgegeben	72
b)	Stimmzettel, eingegangen	70
c)	Stimmzettel, leer	1
d)	Stimmzettel, ungültig	0
e)	Stimmzettel, gültig	69
f)	Stimmenmehr, absolut	35
d)	Stimmzettel mit Ja-Stimmen	61
e)	Stimmzettel mit Nein-Stimmen	8

Beschluss:
Die anwesenden Stimmbürger stimmen dem Antrag 5 der KIVO «Mit den Aufgaben der neu geschaffenen Diakoniestelle sei Diakon Ruedi Eggenberger zu beauftragen» zu.

6. Mitteilungen und Umfrage

Information Beata Laszli
Caroline Winter informiert, dass die Stelle von Beata Laszli seit jeher eine befristete Stellvertreterstelle ist und das Arbeitsverhältnis am 30. Juni 2024 endet. Beata Laszli macht die Ausbildung zur Pfarrerin und fängt am 1. August in der Kirchgemeinde Bühler/AR ihr Vikariat an.

Verabschiedung Cornelia Hug
Das KIVO-Mitglied Cornelia Hug wird von der Personalverantwortlichen Caroline Winter verabschiedet. Caroline Winter schaut auf die geleistete Arbeit in der KIVO und auch auf die Jahre als Leiterin des Kids-Treffs Frümsen zurück und dank Cornelia Hug für ihren grossen Einsatz für die Kirchgemeinde. Michael Berger überreicht Cornelia Hug im Namen der Kirchenvorsteherschaft ein Geschenk.

Information Diego Tinner
Michael Berger informiert über einen weiteren Rücktritt. Das KIVO-Mitglied Diego Tinner wird auf den 30. Juni 2024 die Kirchenvorsteherschaft nach einem Jahr wieder verlassen. Die zeitliche Beanspruchung sowie Überschneidungen mit dem Berufsalltag und dem Familienleben lassen sich für Diego Tinner nicht gut vereinbaren. Im Sommer 2024 fängt Diego Tinner eine berufsbedingte Weiterbildung an. Aus diesen Gründen hat sich Diego Tinner entschieden das Amt wieder niederzulegen.

Verabschiedungen
Beat Laszli, Hansjörg Tinner und Diego Tinner werden im Gottesdienst am 30. Juni 2024 in Salez öffentlich verabschiedet.

Weiteres Vorgehen bei der Suche nach neuen KIVO-Mitgliedern
Nanette Rüegg informiert über das weitere Vorgehen. Bis jetzt gab es auf die KIVO-Mitglieder suche leider nur Absagen. Auch auf das persönliche Anschreiben von Kirchbürgerinnen und Kirchbürger letzten Herbst gab es keine Rückmeldungen.

Offene Ressort ab dem 30. Juni 2024 sind:
«Familien und Kinder», «Jugendliche und junge Erwachsene» und «Liegenschaften».
Das Ressort «Weltweite Kirche» wird Roger Kneuss übernehmen. Er wird dann zusammen mit dem Ressort «Diakonie» zwei Ressorts führen.

Offene Ressorts ab 2026 sind:
«Präsidium», «Finanzen», «Senioren» und «Öffentlichkeitsarbeit»

Um handlungsfähig zu sein, müssen in der KIVO nebst dem Präsidium vier weitere KIVO-Mitglieder sein. Drei Personen bleiben in der KIVO und die Pfarrperson ist von Amtes wegen KIVO-Mitglied. Somit bräuchte es noch eine Person. Das Ziel der KIVO ist, mehre Personen zu finden, um die Arbeit auf viele Schultern verteilen zu können.

Kirchbürgerinnen und Kirchbürger dürfen sich gerne ab sofort auf die offenen Ressorts melden.

Dank
Im Namen der KIVO dankt Michael Berger den Behörden- und Kommissionsmitgliedern, Mitarbeitenden, Beauftragten und Freiwilligen ganz herzlich für die geleistete Arbeit, die sie im vergangenen Jahr für die Kirchgemeinde eingebracht haben. Den anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern dankt Michael Berger für die Teilnahme an der heutigen Kirchgemeindeversammlung, für ihr Mitwirken, ihre Geduld und ihr Vertrauen, das sie in die Kirchenarbeit setzten. Je einen Dank geht an die drei Musiker und den Mesmer Adrian Göldi.

Apéro
Nach der heutige Kirchgemeindeversammlung sind alle zum Apéro und zum Verweilen im gegenseitigen Gespräch eingeladen.

Allgemeine Umfrage
Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Das Protokoll wird in 14 Tagen bei der Kirchenschreiberin auf der Kirchgemeindeverwaltung während 14 Tagen öffentlich aufliegen. Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann innert 14 Tagen Kassationsbeschwerde beim Kirchenrat in St. Gallen erhoben werden.

Michael Berger wünscht allen einen schönen Sonntag und schliesst die Versammlung.

Der Kirchgemeindepräsident:	Die Protokollführerin:
_____	_____
Michael Berger	Manuela Ruppanner